

auch eine Altertümersammlung an, von der in dem Ruinenfeld seines Palastes in Buda noch einzelne Stücke zu Tage gekommen sind. Besonders im 19. Jahrhundert begann man mit systematischen Untersuchungen in dem an Denkmälern ur- und frühgeschichtlicher Zeit so reichen Karpathenbecken und erkannte seine Schlüsselstellung als Mittler zwischen Ost und West in Europa. Die modernen Ausgrabungs- und Laboratoriumsarbeiten des 20. Jahrhunderts ließen eine Fülle von neuen Erkenntnissen anfallen, die in vielen wissenschaftlichen Monographien niedergelegt wurden. Um besonders dem Auslande einen Überblick über das Erreichte und die noch zu lösenden Probleme zu geben, brachten acht Autoren das Prachtwerk „Archaeologische Funde aus Ungarn“ heraus, das bei sorgfältiger Auswahl einzelner kennzeichnender Typen und bester photographischer Wiedergabe einen Überblick über die Kulturen Ungarns von der Altsteinzeit bis zur Zeit des byzantinischen Stiles bietet und über die wechselvollen Schicksale dieses Landes in knappen, aber durchaus wissenschaftlichen Erläuterungen mit Schrifttumshinweisen eine Zusammenfassung des gegenwärtigen Standes der Forschung gibt.

Vries, Jan de: Altgermanische Religionsgeschichte. Bd. 1. 2. Aufl. Berlin (Walter de Gruyter u. Co.) 1956. 505 Seiten mit 13 Textabb. Ganzleinen 44,— DM.

Als Jakob Grimm im Jahre 1835 seine „Deutsche Mythologie“ herausbrachte, eröffnete er mit genialer Intuition und auf Grund seiner unvergleichlichen Kenntnis der literarischen Quellen sowie der Volksüberlieferungen ein Forschungsgebiet, das sich heute zur altgermanischen Religionsgeschichte erweitert hat. Natürlich mußte dabei an der zunächst romantischen und mythendeutenden Auffassung Kritik geübt und versucht werden, neue Quellen zu erschließen. Das gelang mit Hilfe der Archäologie, Völkerkunde und Urgeschichte. So kam man von der reinen Mythologie zu einer Glaubensgeschichte, wobei die Frage grundlegend wurde, von welchem Lebensgefühl der jeweilige Glaube getragen wurde. Einen vorzüglichen Überblick über die Geschichte, die Methoden und die Ergebnisse bietet der Verf. in der 2. Aufl. seiner Altgermanischen Religionsgeschichte“ und zieht alle seine Schlüsse mit größter Vorsicht unter ständigem Hinweis auf alle noch nicht gelösten Probleme, so daß eine ebenso wissenschaftlich gründliche wie sorgfältig abwägende Darstellung der altgermanischen Religionsgeschichte entstand. Ihre Fortsetzung im 2. Band wird gewiß ein abgeschlossenes Bild unserer heutigen Kenntnis von diesem wichtigen Kapitel unserer Geistesgeschichte bieten.